



Ein Platz für Kita-Fachkräfte – Jugendhilfeausschuss stellt die Weichen für Mitgliedschaft

Der erste Antrag der Elternvertretung im Jugendhilfeausschuss des Rhein-Hunsrück-Kreises wurde am 24.11.21 mit deutlicher Mehrheit angenommen. Künftig soll es einen Platz in beratender Funktion für Kita-Fachkräfte im Jugendhilfeausschuss geben. „Es ist uns wichtig, dass die pädagogischen Fachkräfte ihren Blickwinkel direkt aus der täglichen Praxis in diesem wichtigen Gremium einbringen können.“, erklärt die Vorsitzende des Kreiselternausschusses (KEA), Karin Graeff. „Daher haben wir unser brandneues Antragsrecht genutzt, um hier die strukturellen Voraussetzungen zu schaffen.“

Bei der Vorbereitung des Antrages hat der KEA Rhein-Hunsrück-Kreis eng mit dem Fachkräfteverband Rheinland-Pfalz zusammengearbeitet. „Das neue KiTa-Gesetz macht vieles sichtbar, was vorher schon nicht gut war und gebrodelt hat. Wenn sich etwas ändern soll, müssen alle Akteure zu Wort kommen. Kita-Politik muss zukünftig nicht für Eltern und Fachkräfte gemacht werden, sondern gemeinsam mit ihnen.“, erläutert Claudia Theobald, die Vorsitzende des KiTa-Fachkräfteverbands Rheinland-Pfalz.

Die Entscheidung im Jugendhilfeausschuss wurde nicht leichtfertig getroffen. Der Diskurs über diesen Antrag hat gleich zwei Sitzungen in Anspruch genommen. Die Parteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Freie Wähler und AfD haben sich zudem eingehend mit KEA und Fachkräfteverband ausgetauscht und verschiedene Argumente diskutiert. In der Sitzung am 24.11.21 wurde noch einmal deutlich, dass den VertreterInnen dieser Parteien Partizipation und die Stimme aus der Praxis wichtig ist. Einer der genannten Aspekte der BefürworterInnen des Antrages war es, ein familienpolitisches Signal zu setzen. Bei allem Für und Wider war letztendlich entscheidend, dass die zentrale Rolle der Kitas für unsere Gesellschaft und damit ihre herausragende Bedeutung anerkannt wurde. Die Rückmeldungen aus erster Hand wurden als sehr wertvoll für die anderen Mitglieder des JHA gesehen.

„Wir freuen uns in erster Linie für die Fachkräfte.“ meint Graeff, „Denn auch, wenn wir sicherlich nicht immer einer Meinung sind, so ist es uns doch ein grundlegendes Anliegen, dass ihre Stimme gehört wird!“



Der KEA RHK ist die gewählte Vertretung der Elternausschüsse der 63 Kindertagesstätten und vertritt die Interessen der Familien der über 4.000 Kita-Kinder im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Auskünfte zu dieser Meldung erteilt: Karin Graeff (Vorsitzende KEA RHK), Akazienstr. 11, 55432 Damscheid, 06744 71 44 33 kontakt@kea-rhk.de.